

Wirtschaftschronik

1982

Juni bis September: Die ursprünglich nur für die Zeit vom 15. bis 18. Juni vorgesehenen Devisenswapgeschäfte der Oesterreichischen Nationalbank mit den Kreditunternehmen sind über den Sommer mehrfach wiederholt worden. Damit soll das "Überschießen" der österreichischen über die deutschen Zinssätze auf dem Geldmarkt erschwert werden.

1. Juli: Die vom Bundesministerium für Finanzen erteilten Konzessionen an vier Gesellschaften für das Beteiligungsfonds-Geschäft treten in Kraft.

4. August: Das Direktorium der Oesterreichischen Nationalbank beschließt, die expansiven Devisenswapgeschäfte durch gleichgerichtete Geldmarktoperationen auf dem offenen Markt zu unterstützen. Solche Operationen waren seit Mitte August 1980 nicht mehr durchgeführt worden.

31. August: Die Oesterreichische Nationalbank senkt den Diskont- und den Lombardsatz um je einen halben Prozentpunkt auf $6\frac{1}{4}\%$ bzw. $6\frac{3}{4}\%$. Der Zuschlag von einem Prozentpunkt für jenen Teil der Refinanzierung der Kreditunternehmen, der 70% des von der Nationalbank bestimmten Plafonds übersteigt, wird beibehalten. Die Nationalbank nützt mit dieser Maßnahme den Spielraum, der durch die vorangegangenen Zinssenkungen in wichtigen westlichen Industrieländern entstanden ist.

1. September: Die österreichischen Bausparkassen bieten in Zukunft vier (statt bisher drei) Sparvarianten an, wodurch die Vorbedingungen für eine Darlehensgewährung tendenziell zugunsten eines höheren Eigenmittelanteils und kürzerer Kreditlaufzeiten umstrukturiert werden sollen. Dies soll zur Verkürzung der Wartezeiten auf eine Darlehenszuteilung beitragen. Bestehende Bausparverträge werden von dieser Regelung nicht betroffen. Der Darlehenszinssatz bleibt mit 6% ebenfalls unverändert.

15. September: Die Kreditinstitute senken die Zinsen auf Spareinlagen um einen halben Prozentpunkt. Ausgenommen sind jedoch der Eckzinssatz (der weiterhin bei 5% bleibt) sowie die Prämienspar- und Sparbriefzinsen. Gleichzeitig werden auch die Kreditzinsen herabgesetzt, die Prime Rate sinkt von 12% auf $11\frac{1}{2}\%$.

22. bis 24. September: Mit der Bundesanleihe wird ein weiteres Zinssenkungssignal gesetzt. Die Nominalverzinsung beträgt für die längere Laufzeit $9\frac{3}{8}\%$ und für die kürzere $9\frac{1}{8}\%$. Die vorausgegangene Anleihe der Österreichischen Investitionskredit AG war noch mit einer Nominalverzinsung von $9\frac{5}{8}\%$ und $9\frac{1}{2}\%$ ausgestattet.